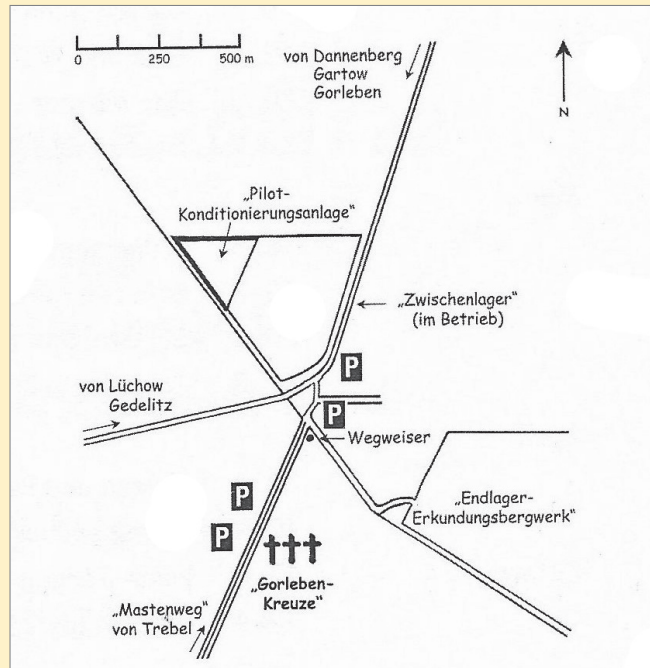


Gorlebener Gebet

Seit 1989 an jedem Sonntag um 14 Uhr
Andacht an den Kreuzen
im Wald bei Gorleben.

Anschließendes Kaffeetrinken und Gespräche.



Kontakt:

Ökumenische Initiative Gorlebener Gebet
c/o Veronika Hüning, Hauptstraße 13, 29478 Hühbeck,
Tel. 05846-9809977, Email: Huening53@aol.com

Konto:

B. Sturm – Gorlebener Gebet
IBAN: DE66 5206 0410 0006 6443 84
BIC: GENODEF1EK1
bei: Evangelische Bank, Hannover

Homepage: www.gorlebener-gebet.de



Spiritualität und politische Verantwortung



**„Bleibet hier –
wachet und betet!“**

Für die Bewahrung der Schöpfung

Seit 1989 gestalten Sonntag für Sonntag verschiedene Gruppen und Einzelpersonen eine Andacht im Wald bei Gorleben, in Sichtweite des sog. Erkundungsbergwerks für die dort lange Zeit vorgesehene Endlagerung von hochradioaktivem Müll.

Zu den Teilnehmenden aus der Region kommen immer wieder Gäste aus dem In- und Ausland.

Die Andachten sind ökumenisch und interreligiös ausgerichtet.

Was alle verbindet: Wir fühlen uns dem überkonfessionellen Auftrag zur Bewahrung der Schöpfung verpflichtet. Das gilt auch nach dem Aus des Standortes Gorleben für ein Atommüll-Endlager.

Chronologie:

Anfang der 80-er Jahre erste Gottesdienste im Freien angesichts der Bedrohung durch die geplanten und bereits errichteten Atomanlagen in Gorleben – trotz Widerstände der „Amtskirche“

- 1985 „Kreuzweg für die Schöpfung“ vom AKW Krümmel nach Gorleben erstes großes Holzkreuz

seitdem aktive Unterstützung der Proteste gegen die Castortransporte

- 1988 „Kreuzweg für die Schöpfung“ von Wackersdorf nach Gorleben

ab 1989 regelmäßige sonntägliche Gebete unter den Kreuzen im Wald

- 2004 Aufstellung der Stele des wendländischen Künstlers Reimar Schulz anlässlich 15 Jahre Gorlebener Gebet

- 2009 20 Jahre GG unter dem Motto „Ein Fest für die Schöpfung“

- 2011 Gorleben als 3. Station des „Kreuzwegs für den Frieden“ (Bistum Hildesheim)

- 2012 „Kreuzweg der Schöpfung“ Aufstellung des Kreuzes aus einem Baum von der Asse

- 2014 „25 Jahre Gorlebener Gebet“ mit Bischof Meister

- 2015 „Kreuzweg der Schöpfung“ bolivianisches Holzkreuz, das bis zur Asse getragen wird

- 2019 30-jähriges Jubiläum mit Franz Alt

- 2021 „Kreuzweg für die Schöpfung“ von Gorleben nach Lützerath zum Braunkohlerevier

Dem Auftrag zur Bewahrung der Schöpfung verpflichtet

Wir bleiben wachsam und wollen unsere Anliegen weiterhin vor Gott stellen:

- ➔ für eine endgültige Absage an die Nutzung der Atomenergie
- ➔ für Klimaschutz
- ➔ für einen schonenden Umgang mit Ressourcen
- ➔ für die gewaltfreie Überwindung von Ausbeutung, Unterdrückung und Ungerechtigkeit
- ➔ für Frieden

Dabei ist uns bewusst: Umdenken und Umkehren müssen bei uns selbst anfangen!



Stimmen von Teilnehmenden

- Bischof Meister: „Die Widerstandsgeschichte in Gorleben hat mir zu einer anderen Art der Schöpfungstheologie verholfen.“
- Reimund: „Ich komme seit 5 Jahren regelmäßig zum Gorleben-Gebet, weil die Probleme mit Atomwaffen und Atommüll nur mit Gottes Hilfe gelöst werden können.“
- Bettina: „Mir gefällt, dass das Gebet ‚basisdemokratisch‘ von jedem/jeder gestaltet werden kann und der ‚Erhalt der Schöpfung‘ vielfältig thematisiert wird.“
- Ilse: „In unserer Gemeinschaft hier stärken wir die Hoffnung, dass wir die Ehrfurcht vor dem Leben in seiner ganzen Vielfalt zum Maßstab unseres Handelns machen können.“